

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Grußworte	3
Die Gemeinde	5
Umweltarbeit	6
Umweltleitlinien	8
Umweltbestandsaufnahme	9
Kernindikatorentabellen	13
Kennzahlentabelle: alle Gebäude	16
Schaubild Umweltprogramm	18
Umweltprogramm	19
Umweltmanagement	25
Impressum/Kontakte, Partner	27
Gültigkeitserklärung	28

Anlagen

Kennzahlen-Tabelle: Gebäude einzeln

Kennzahlen-Report

Vorwort und Grußworte

Vorwort



Als das Presbyterium unserer Gemeinde vor fünf Jahren zwei Umweltbeauftragte einsetzte, um sich von ihnen in Umweltbelangen beraten zu lassen, war zwar der Klimawandel schon in aller Munde und bei einigen das Interesse geweckt, unserem „ökologischen Fußabdruck“ auf die Spur zu kommen. Aber wohl niemandem war seinerzeit klar, zu welcher Blüte sich dieses neue Amt – bis zur Zertifizierung für den „Grünen Hahn“ – einmal entfalten würde.

Inzwischen werden in etlichen Gebäuden unserer Gemeinde regelmäßig und akribisch diverse Zählerstände notiert, deren Messuhren bislang eher unbeachtet ihre Runden drehen. Auch wurden unzählige Verbrauchszahlen zurückliegender Jahre zusammengetragen, mit ihnen das „Grüne Datenkonto“ gefüttert, etliche Interviews mit Mitarbeitenden verschiedener Arbeitsfelder geführt – und in, mit und unter alledem vor allem eines: ganz viel Bewusstseinsbildung in Sachen Umweltschutz betrieben. Nun steht unsere Gemeinde kurz vor dem Ziel, und wir freuen uns, tatsächlich bald das erste Zertifikat des Kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ in Händen halten zu können.

In diesem Moment gilt es aber vor allem eines zu tun: großen Dank zu sagen den Menschen, die sich in schier unermüdlicher Beharrlichkeit stark gemacht haben für dieses besondere Projekt, die in zum Teil nächtelanger Kleinarbeit Tabellen geschrieben und Schaubilder zusammengestellt haben und damit einigen Zusammenhängen, die viele von uns aufgrund ihrer Alltagsplausibilität inzwischen für unhinterfraglich hielten, doch noch einmal auf den Grund gegangen sind. Besonders hervorheben möchte ich Bettina Marx-Elschner als Initiatorin und beständige Triebkraft des ganzen Projekts sowie Konstanze Bartel und Gabi Langmaack für so viel Engagement und Unterstützung in dieser guten Sache. Fritz Pieper, der den ökologischen Horizont der Steuerungsgruppe auch noch einmal deutlich geweitet hat, kam im Laufe des Prozesses mit viel Sachverstand dazu.

Die Perspektive, auf Bonner Stadtgebiet sowie im ganzen Kirchenkreis An Sieg und Rhein die erste (und bis auf weiteres wohl auch einzige) Gemeinde zu sein, die sich diesem umfangreichen Zertifizierungsprozess unterworfen hat, erfüllt uns einerseits mit großer Freude, soll anderen Gemeinden und Institutionen zugleich aber auch Mut machen, selbst denselben Schritt zu gehen – und damit auch nach außen hin sichtbar zu machen, dass und wie profiliert wir uns als evangelische Kirche gemeinsam für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen können!

Ich wünsche unseren Beueler Gemeindegliedern und allen, die diese Zusammenstellung lesen, einen großen Anteil an der Freude und Begeisterung, deren stetiges Wachstum wir

in den zurückliegenden sechs Jahren am Umweltteam unserer Gemeinde beobachten konnten. Auch hege ich die Hoffnung, dass sich von dieser Veröffentlichung möglichst viele dazu anregen lassen, in ihrer eigenen Umgebung – auch in Haus oder Wohnung – über viele kleine Schritte nachzudenken, wie wir Gottes Schöpfung gemeinsam bewahren können. Denn, so heißt es auch in unseren Umweltleitlinien: „Die Welt ist uns von Gott (nur) anvertraut.“

Pfarrer Christian Verwold
Vorsitzender des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Beuel
am 18. Januar 2016, dem „Welttag des Schneemanns“*

*Laut Wikipedia ein „Aktionstag für soziale, karitative oder ökologische Projekte, für die der Schneemann als Symbol (Winter, Vergänglichkeit, Kinder etc.) Pate steht, erstmals 2010“.



Grußwort und Anmerkungen zum Umweltbericht der Gemeinde Beuel von Superintendent Reinhard Bartha

Welchen Beitrag kann unsere Kirche, kann eine Gemeinde, können einzelne Christinnen und Christen für die ökologische und soziale Zukunft unserer Welt leisten?

Einen ganz entscheidenden, sagte Prof. Dr. Uwe Schneidewind in einem Vortrag zum Thema "große Transformation" auf der letzten Landessynode der EKIR Anfang Januar 2016 in Bad Neuenahr.

Der studierte Betriebswirt gehört zum Club of Rome, zum Präsidium des Deutschen Ev. Kirchentages, war Berater bei Roland Berger und ist heute nach zwei Umweltprofessuren an den Universitäten St. Gallen und Oldenburg Präsident des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie.

In seinem Plädoyer für einen genügsamen Lebensstil, vertrat er folgende Grundthese: Kirche kann für gesellschaftliche Debatten und für die notwendige große Transformation eine führende Rolle spielen.

Wie? - Dadurch, dass einzelne Menschen, einzelne Gemeinden, ohne sich von Rückschlägen entmutigen zu lassen, vorbildhaft durch ihr Tun bezeugen, wie es zu verstehen ist, wenn es in der Heiligen Schrift heißt: *An den Taten sollt ihr sie erkennen!*

Was die Gemeinde Beuel seit 1986 über viele umweltbewusste Aktionen und jetzt mit einer vom Presbyterium eingesetzten Steuerungsgruppe zur Umsetzung des kirchlichen Umweltmanagementsystems "Grüner Hahn" über Menschen wie Frau Bartel, Frau Langmaack, Frau Marx-Elschner, Pfarrer Verwold sowie Herrn Pieper und eine Reihe

weiterer beherzter Gemeindemitglieder auf den Weg gebracht hat, ist ein solches Tun. Der vorliegende Umweltbericht der Gemeinde Beuel ebenso. Der Kirchenkreis An Sieg und Rhein gratuliert.

Ein Tun, das Menschen ansteckt und Kreise zieht, darum geht es. Das ist der besondere Beitrag von Kirche: anschauliches, überzeugendes, ehrliches Handeln! Insbesondere für die Bewahrung der Schöpfung! Auf dass unsere Kinder und Kindeskindes in einer unzerstörten Mitwelt mit Stolz den Namen Mensch tragen.

Ihr



Reinhard Bartha



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn

Die Evangelische Kirchengemeinde Beuel ist die erste in Bonn und Umgebung, die sich nach den strengen Normen des Grünen Hahns zertifizieren lassen möchte. Seit 2013 arbeitet sie mit großem ehrenamtlichem Engagement an diesem Projekt und hat einen Maßnahmenkatalog erstellt, der bis ins Jahr 2020 reicht. Ziele sind unter

anderem Einsparungen im Verbrauch von Strom und Wärmeenergie um 25 Prozent sowie Wasser um 20 Prozent. Viele weitere Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern wie beispielsweise Bildungsarbeit, Beschaffung, Biologische Vielfalt oder auch Mobilität, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, sind bereits durchgeführt oder in der Planung.

Bonn ist eine Stadt mit einem starken umwelt- und klimapolitischen Profil. Nationale und internationale umweltpolitische Institutionen wie das Bundesumweltministerium, das Bundesamt für Naturschutz, Eurosolar und Forest Stewardship Council haben hier ihren Sitz. Nahezu alle Sekretariate der Vereinten Nationen, die im Rahmen der Rio-Konferenz 1992 gegründet wurden, arbeiten von Bonn aus weltweit. Umwelt- und Klimaschutz werden in unserer Stadt, auch in unserer Stadtverwaltung, groß geschrieben.

Daher begrüße ich das Engagement der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel sehr und würde mich freuen, wenn dieses beispielhafte Projekt Nachahmer unter den Bonner Kirchengemeinden finden würde.

Ihr Ashok Sridharan

Gemeinde

Wir über uns

Die Evangelische Kirchengemeinde Beuel feierte im Jahr 2009 ihren 100. Geburtstag. Sie ist im rechtsrheinischen Teil Bonns gelegen und umfasst 12 Ortsteile auf einer Fläche von 21,55 qkm. Mit ihren rund 10.000 Gemeindegliedern ist sie ein Teil des Kirchenkreises An Rhein und Sieg. Sie strukturiert sich in vier Bezirke, die jeweils über eine Pfarrstelle verfügen. Einige davon sind mit zwei Pfarren besetzt, die sich den Dienst teilen. Unsere Presbyterium besteht aus 23 Mitgliedern. Darunter befinden sich vier PresbyterInnen und ein PfarrerInnen pro Bezirk sowie zwei MitarbeiterpresbyterInnen und ein weiterer Pfarrer.



Presbyterium am 09. Januar 2016

In diesem Umweltbericht haben wir die Gemeindehäuser und Kirchen der Gemeinde sowie das Gemeindeamt begutachtet, insgesamt 8 Gebäude.

Unser Gemeindeleben wird von 42 hauptamtlichen und unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitenden geprägt. Die sieben PfarrerInnen werden unterstützt und ergänzt durch sechs Kirchenmusiker, vier DiplompädagogenInnen, fünf KüsterInnen, einen Gemeindeamtsleiter, drei Verwaltungsangestellte. Hinzu kommen Bundesfreiwilligendienstleistende, Honorar-Kräfte in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Reinigungskräfte.

Bezirksübergreifende Angebote haben in unserem Gemeindeleben einen sehr hohen Stellenwert. So engagieren sich jährlich zum Beispiel über 250 Ehrenamtliche aus allen Bezirken während des Jahrmarkts "Pützchens-Markt" für verschiedene soziale Projekte.

Die Umweltarbeit der Gemeinde

- seit 1986 - Präsenz auf Pützchens-Markt mit Eine-Welt-Stand
- 02/2004 - Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Nommensen-Kirche geht ans Netz
- seit 2010 - Ausschank von fair gehandeltem Kaffee
- Wechsel zum Ökostromanbieter „Naturstrom“
- Berufung von zwei Umweltbeauftragten (Frau Bettina Marx-Elschner und Herr Jost Andernach) und Verankerung in der Geschäftsordnung ab 2012
- 2012 - Erstmals Teilnahme am Sankt Nikolausmarkt mit Eine-Welt-Stand (jährlich)
- 05/2013 - Das Presbyterium beschließt einstimmig, das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einzuführen.
- 2013 - 2014 - Energieberatungen durch „energetrium“ und Dipl.-Ing. Architektin Anne Schorr/Dipl.-Ing. Patrick Emons in den vier Bezirken
- 08/2013 - Einrichtung der Kolumne „Grüner Hahn“ in der Gemeindezeitung
- 09/2013 - Auftaktveranstaltung zum Schulungskurs „Grüner Hahn“
- 01/2014 - Erste gemeinsame Arbeit an den Umweltleitlinien
- 02/2014 - Das Presbyterium beschließt einstimmig die Umweltleitlinien
- Das Presbyterium beruft Frau Bartel, Frau Langmaack, Frau Marx-Elschner, Herrn Verwold, Herrn Wiemken in die Steuerungsgruppe „Grüner Hahn“.
- 03/2014 - Interviews zur Umweltbestandaufnahme in den vier Bezirken (bis 09/2014)
- Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung
- 04/2014 - Information auf der Mitarbeiterversammlung
- 09/2014 - Freischaltung des „Grüner Hahn“ Teilbereiches auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel unter <http://www.ev-kirche-beuel.de/>
- Teilnahme an der „Fairen Woche“ in Bonn
- Sammelboxen für Naturkorken und Briefmarken werden aufgestellt
- 11/2014 - Werkstatt-Tag „FAIR-Antwortung an Rhein und Sieg“ im Dietrich-Bonhoeffer Haus, Ev. Kirchengemeinde Sankt Augustin
Wir stellen das Grüner-Hahn-Projekt vor.
- 01/2015 - Beginn der Mitarbeit von Herrn Pieper in der Steuerungsgruppe „Grüner Hahn“
- 2/+3/2015 - Teilnahme an der Aktion „Plastik Fasten“ in Zusammenarbeit mit Abenteuer Lernen e.V. Bonn
- 04/2015 - Einbau der neuen Fenster in der Nommensen-Kirche in Beuel-Ost
- 06/2015 - Artikel zum „Grünen Hahn“ in der „Bonner Umweltzeitung“
- 09/2015 - Teilnahme an der „Fairen Woche“ in Bonn
- 10/2015 - Das erarbeitete Umweltprogramm wird beschlossen

- 11/2015 - Erneuerung der Heizung im Gemeindehaus Beuel-Süd
- Presbyterium beschließt die Umsetzung der Sanierung der Außenhülle des Gemeindezentrum Beuel-Süd (Dach, Fassade, Fenster) und die Fenstererneuerung (nur „A-Fenster“) im Gemeindezentrum Beuel-Nord.
- 11/2015 - Teilnahme am Sankt Nikolausmarkt an St. Josef mit Eine-Welt-Stand
- 01/2016 - Internes Audit mit Herrn Richard Brand, Referent für Umwelt, Klima, Energie der Evangelischen Kirche im Rheinland
- 02/2016 - Presbyteriumsbeschluss zum Umweltbericht
- 02/2016 - Externes Audit mit Herrn Hanno Sparbier-Conradus



Eine-Welt-Stand auf dem Beueler Nikolausmarkt November 2014

Die Umweltleitlinien

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

Aus: Charta Oecumenica (Leitlinien für wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa) Strasbourg 2001, 9. Die Schöpfung bewahren.

Die Welt ist uns von Gott (nur) anvertraut.

Das heißt für uns:

Wir stellen uns der Verantwortung, unser Handeln auf Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auszurichten.

Wir treten dafür ein, dass alle Bewohner der Erde heute und auch in Zukunft an dem Geschenk der Schöpfung teilhaben können.

Unser Umweltbewusstsein soll auf einem breiten Fundament stehen.

Das heißt für uns:

Wir beteiligen möglichst viele Personen und Einrichtungen am Dialog über den Umweltschutz und laden alle Interessierten ein, selbst aktiv zu werden.

Zur Umsetzung haben wir uns dem Umweltmanagement „Grüner Hahn“ angeschlossen.

Das heißt für uns:

Wir richten unsere Aktivitäten an einem bewährten Leitfaden aus und profitieren von den Erfahrungen anderer Gemeinden.

Konkret nehmen wir uns vor:

- Wir gehen verantwortungsvoll mit Rohstoffen und Energie um.
- Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich und nachhaltig zu gestalten.
- Wir veröffentlichen unsere Aktivitäten und treten in Dialog mit interessierten Kreisen.
- Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung zum Thema, z.B. in Gottesdiensten, Angeboten der Gemeinde, Fortbildungen.
- Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Aktivitäten, um unser Umwelthandeln stetig zu verbessern, dabei beachten wir die Anforderungen der Umweltgesetze.

18.02.2014: Das Presbyterium beschließt einstimmig die Umweltleitlinien.

16.02.2016: Das Presbyterium beschließt einstimmig die Ergänzung der Umweltleitlinien.

Umweltbestandsaufnahme

Beschreibung der Umweltauswirkungen

Direkte Umweltaspekte kann die Kirchengemeinde durch ihr Handeln unmittelbar beeinflussen und kontrollieren. Dazu zählen im vorliegenden Fall u.a.:

- Verbrauchsmengen von Heizenergie durch Technik und Nutzerverhalten
- Stromverbrauch durch Technik und Nutzerverhalten
- Nutzung von 100% Ökostrom und des Stroms aus der eigenen Photovoltaikanlage
- Mengen an Frischwasserverbrauch
- Nutzung von Recyclingpapier
- Müllvermeidung

Indirekte Umweltaspekte lassen sich in der Kirchengemeinde nur teilweise beeinflussen. Die Gemeinde Beuel beteiligt sich dazu an folgenden Aktivitäten:

- Tag der Schöpfung
- Plastik Fasten
- Kolumne in „gemeinde heute“
- Jugend-Umwelt-Bildung
- Mobilität und Beschaffung

Soziale Aspekte kann die Kirchengemeinde durch ihr Handeln beeinflussen. Dazu zählen im vorliegenden Fall u.a.:

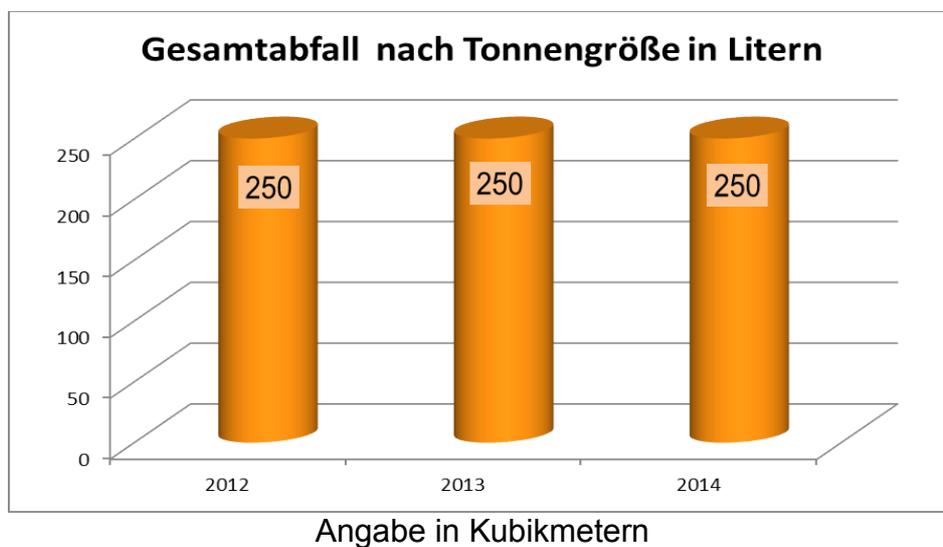
- nur Ausschank von fair gehandeltem Kaffee in allen Bezirken
- Eine-Welt-Stand während Sankt Nikolausmarkt, Pützchens-Markt, Gemeindefesten
- Eine-Welt-Laden regelmäßig nach dem Gottesdienst in der Nommensen-Kirche
- Teilnahme an der Fairen Woche

Folgende Gebäude haben wir in die Betrachtung einbezogen:

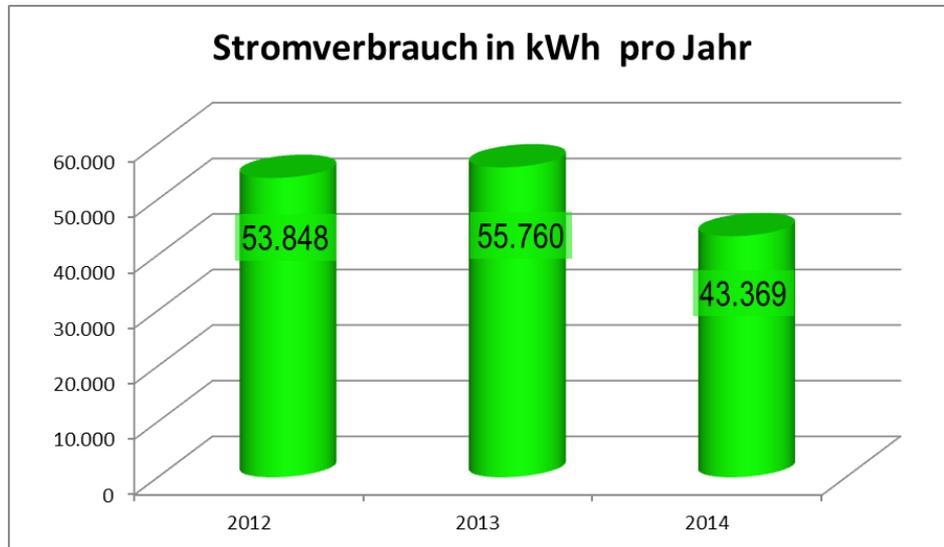
- Versöhnungskirche, Beuel-Mitte, Neustraße 2, 53225 Bonn
- Gemeindehaus Mitte, Neustraße 4, 53225 Bonn
- Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8, 53227 Bonn
- Gemeindehaus Süd, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8, 53227 Bonn
- Haus der Gemeinde, Beuel-Nord, Adelheidisstraße 72, 53225 Bonn
- Nommensen-Kirche, Beuel-Ost, Am Weidenbach 21, 53229 Bonn
- Blaues Haus Ost, Am Weidenbach 21, 53229 Bonn
- Gemeindeamt, Siegfried-Leopold-Straße 74, 53225 Bonn

Die Genauigkeit der Ergebnisse wird in den Bereichen Wärmeverbrauch und CO₂ Ausstoß beeinflusst, dadurch dass die Verbrauchszahlen der Privathaushalte (aus den Gebäuden) mit einfließen, ohne dass die Privathaushalte Objekte des Umweltmanagement sind.

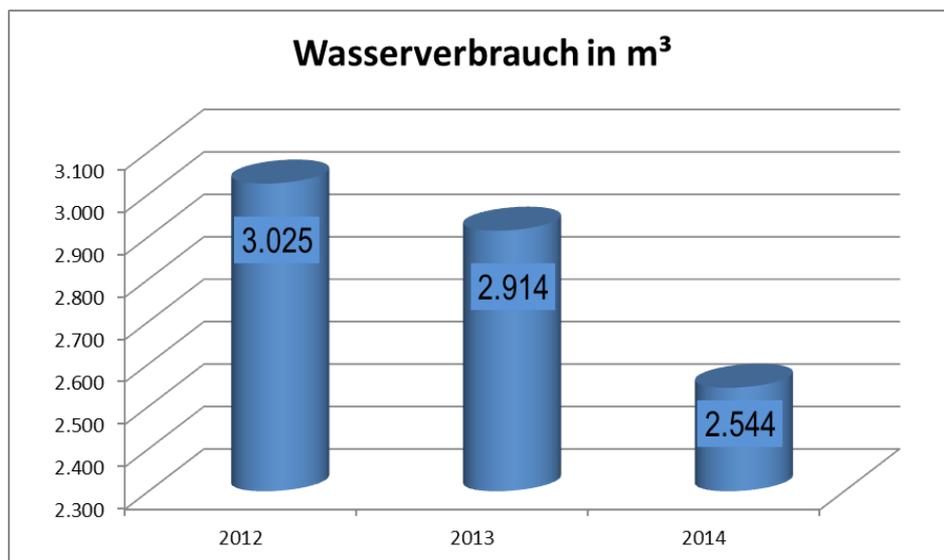
Die folgenden Säulendiagramme zeigen die Werte aus der Gesamtgemeinde für den Vergleichszeitraum 2012 – 2014:



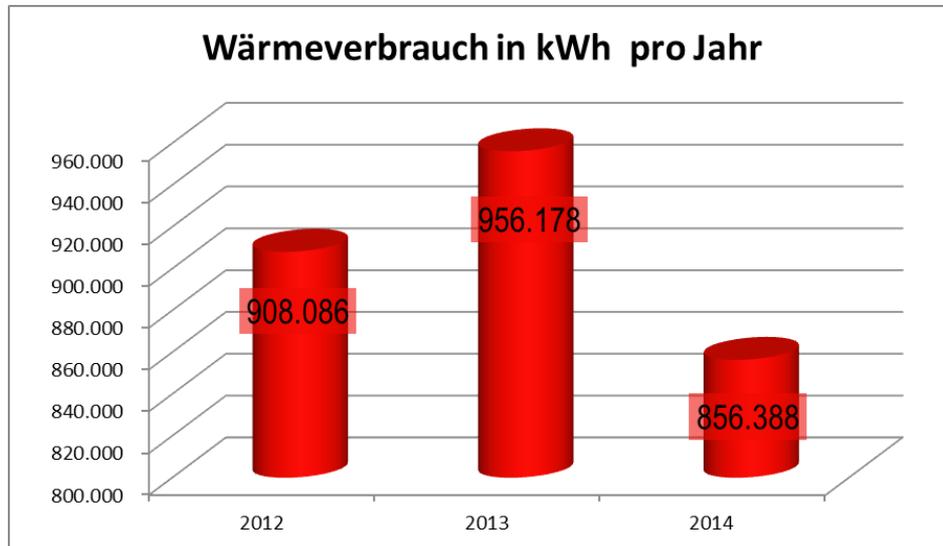
Im Vergleichszeitraum hat sich das Müllvolumen nicht verändert. Die Tonnengröße wird von der Stadt Bonn vorbestimmt, die Tonnen werden jeweils von mehreren Parteien genutzt. In manchen Fällen handelt es sich um Privathaushalte, um Seniorenwohnungen, Kindergärten und das Gemeindeamt. Die Tonnen sind zum Abholtermin immer gefüllt.



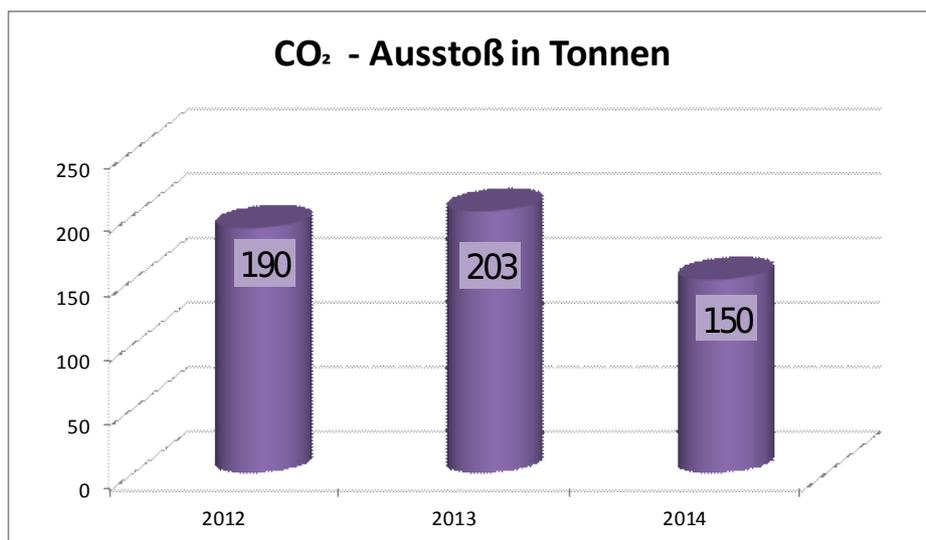
Im Vergleichszeitraum stieg der Stromverbrauch um 3,6% von 2012 bis 2013 und sank um 22,0% von 2013 bis 2014. Die in der Anlage dargestellten Kennzahlen der einzelnen Gebäude, abgesehen vom Gemeindehaus Beuel-Süd zeigen eine kontinuierliche Reduzierung von Stromverbrauch. Im Gemeindehaus Beuel-Süd war in der Zeit von Januar bis September 2013 der Kindergarten wegen Neubau untergebracht, daher resultiert der starke Stromverbrauchsanstieg in 2013.



Im Vergleichszeitraum sank der Wasserverbrauch von 2012 auf 2013 um 3,7% , von 2013 auf 2014 sogar um 12,2%. In Gesamtbetrachtung erkennt man eine Reduktion um 15,9% von 2012 auf 2014. Dies ist umso bedeutender, da auch hier gilt, dass das Gemeindehaus Beuel-Süd den Kindergarten von Januar bis September 2013 beherbergte.



Der Wärmeenergieverbrauch stieg im Vergleichszeitraum von 2012 auf 2013 um 5,3%. Von 2013 auf 2014 fiel der Wert wieder um 11,0 %, sodass in Gesamtbetrachtung eine Reduktion um 5,7% zu beobachten ist. Der Hintergrund liegt auch hier wieder u.a. in der Beherbergungssituation des Kindergartens im Gemeindehaus Beuel-Süd. Gerade in den Räumen der Kindergartengruppen herrschte immer eine wohlige Wärme, und dies während der gesamten Öffnungszeit. Die Heizungsanlage im Gemeindehaus Beuel-Süd war zudem sehr anfällig und damit unwirtschaftlich geworden. Im November 2015 wurde sie erneuert.



Die ermittelten CO₂ Mengen resultieren aus den Stromverbrauchszahlen und den Wärmeenergiemengen. Daher ist es nicht erstaunlich, dass im Vergleichszeitraum zunächst von 2012 auf 2013 eine Zunahme der Emissionsmengen von 7,1% zu beobachten ist. Von 2013 auf 2014 sank die Menge jedoch um 27,8%. Damit lässt sich feststellen, dass in Gesamtbetrachtung die CO₂ Menge um 20,7% abnahm. Die Werte in 2013 basieren wieder auf der Kindergartengast-Situation.

Kernindikatorentabellen

Kernindikatorentabelle nach EMAS III

Berichtsjahr 2012

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output Anz. Gemeindeglieder Nutzungsstd.	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	53.848	10218	5,2699
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%			100
3	Materialeffizienz	entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³	3025	10218	296,04L
5	Abfall	l	250000	10218	24,47
6	Gefährliche Abfälle	kg	0	0	0
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 7221m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 17.032m ²	42,40%
8	Emissionen CO ₂	t CO ₂	190	10218	0,0185
9	Emissionen sonstiger Schadgase	„Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.“			

Kernindikatorentabelle nach EMAS III

Berichtsjahr 2013

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output Anz. Gemeindeglieder Nutzungsstd.	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	55,760	10187	5,4736
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%			100
3	Materialeffizienz	entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³	2914	10187	286,05L
5	Abfall	l	250000	10187	24,54
6	Gefährliche Abfälle	kg	0	0	0
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 7221m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 17032m ²	42,40%
8	Emissionen CO ₂	t CO ₂	203	10187	0,0199
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich. “			

Kernindikatorentabelle nach EMAS III

Berichtsjahr 2014

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output Anz. Gemeindeglieder Nutzungsstd.	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	43,369	9978	4,3464
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%			100
3	Materialeffizienz	entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³	2544	9978	254,96L
5	Abfall	l	250000	9978	25,06
6	Gefährliche Abfälle	kg	0	0	0
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 7221m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 17032m ²	42,40%
8	Emissionen CO ₂	t CO ₂	150	9978	0,0150
9	Emissionen sonstiger Schadgase	„Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.“			

Kennzahlentabelle

Auswahl: alle Gebäude/Objekte, ab 2009

Organisations- und Umweltkennzahlen

allgemein

Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beschäftigte	MA	--	--	--	--	23,2	23,2
Gemeindeglieder	Gg	10.252	10.209	10.325	10.218	10.187	9.978
Nutzfläche	m ²	4.943,0	4.943,0	4.943,0	4.943,0	4.943,0	4.943,0
Nutzungsstunden	Nh	--	--	--	--	14.525	14.525

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wärmemenge unber.	kWh	870.007	926.181	757.207	782.833	838.753	620.571
Klimafaktor	--	1,18	1,02	1,28	1,16	1,14	1,38
Wärmemenge ber.	kWh	1.026.608	944.705	969.225	908.086	956.178	856.388
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	208	191	196	184	193	173
Wärmemenge ber./Nh	kWh/NK	--	--	--	--	66	59
Wärmemenge ber./Gg	kWh/GJ	100	93	94	89	94	86
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	208,8	222,3	181,7	187,9	201,3	148,9
Wärmekosten	Euro	57.809	50.329	45.895	54.987	59.306	43.427

Energieeffizienz: Strom

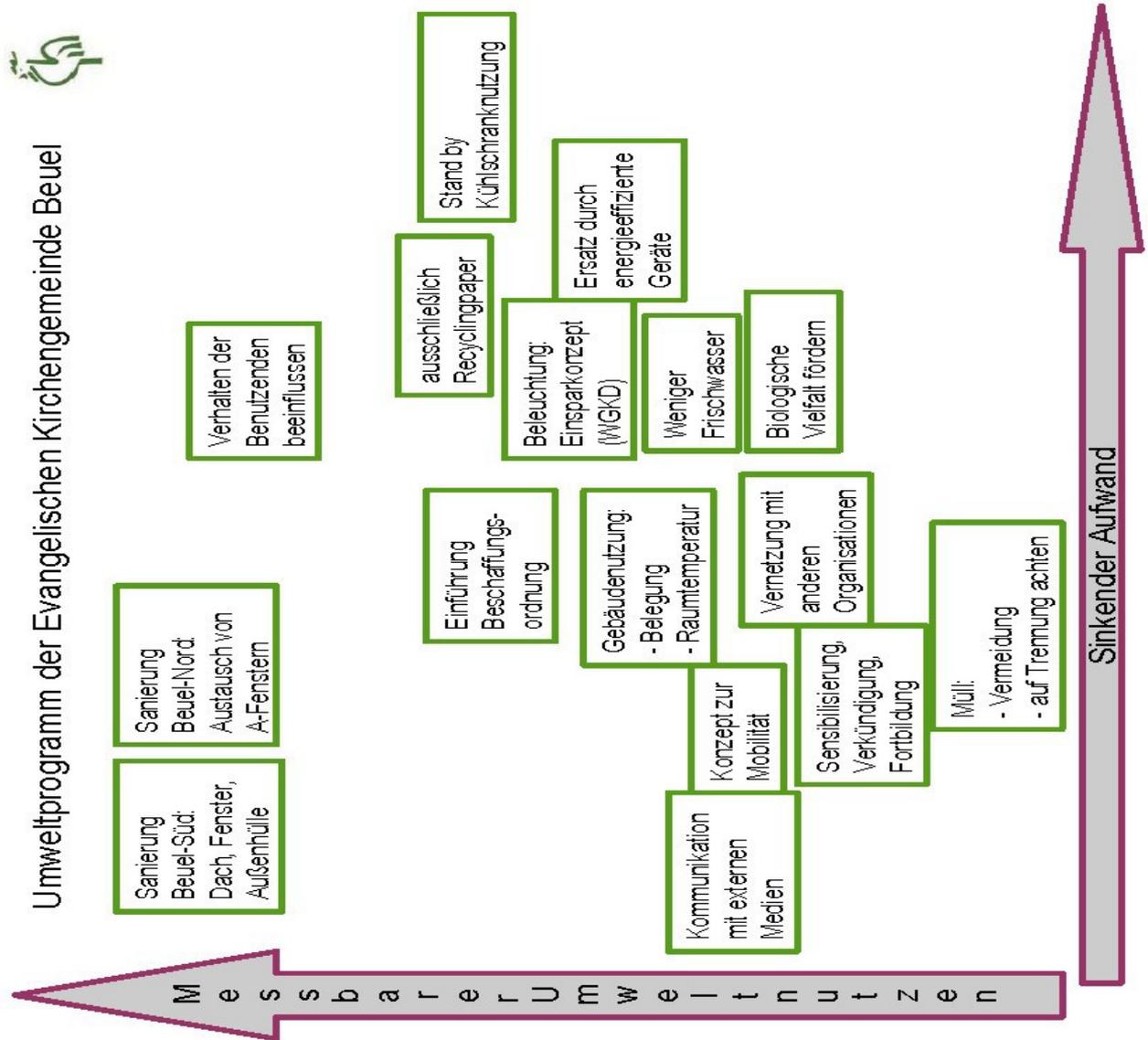
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ges. Stromverbrauch	kWh	64.050	67.090	58.522	53.848	55.760	43.364
Strommenge/m ²	kWh/m ²	13,0	13,6	11,8	10,9	11,3	8,8
Strommenge/Nh	kWh/NK	--	--	--	--	3,8	3,0
Strommenge/Gg	kWh/GJ	6,2	6,6	5,7	5,3	5,5	4,3
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	2,56	2,68	2,34	2,15	2,23	1,73
Stromkosten	Euro	14.519	15.550	12.369	13.101	15.125	11.807

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ges. Energieverbrauch	MWh	934,1	993,3	815,7	836,7	894,5	663,9
davon aus EE-Quellen	MWh	64,1	67,1	58,5	53,8	55,8	43,4

Anteil aus EE-Quellen	%	6,9	6,8	7,2	6,4	6,2	6,5
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/ Gg	kWh/GJ	91,1	97,3	79,0	81,9	87,8	66,5
Erzeugung reg. Strom	kWh	4.509	4.203	4.669	4.181	4.106	--
Wasser							
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ges. Wasserverbrauch	m³	3.336	2.903	2.873	3.025	2.914	2.544
Wassermenge/Gg	litr/Gg	325,4	284,4	278,2	296,0	286,1	255,0
Wasserkosten	Euro	6.306,26	5.567,04	5.512,10	5.862,79	5.673,27	5.062,95
Abfall							
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ges. Abfallaufkommen	m³	--	--	--	249,7	250,0	250,0
Rest-Abfall	m³	--	--	--	52,2	52,2	52,3
Papier-Abfall	m³	--	--	--	86,2	86,2	86,2
Verpackungs- Abfall	m³	--	--	--	48,9	48,9	49,0
Bio-Abfall	m³	--	--	--	62,4	62,7	62,6
Abfallmenge/Gg	litr/Gg	--	--	--	24,4	24,5	25,1
Abfallkosten	Euro	--	--	--	3.198,33	3.652,53	3.652,53
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
CO2-Emissionen Energie	t CO2	211,4	225,0	184,1	190,0	203,5	150,7
CO2- Emissionen/m²	kg CO2	42,8	45,5	37,2	38,4	41,2	30,5
CO2- Emissionen/Nh	kg CO2	--	--	--	--	14,0	10,4

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).



5. Umweltprogramm

Handlungsfeld 1: Verkündigung/Bewahrung der Schöpfung			
Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Jährliche Feier des "Tages des Schöpfung" Anfang September	PfarrerInnen	10 Std.	2016 – 2020
Angebot entsprechender Gottesdienste, wie z.B. Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung am 30.03.2014 in der Nommensen-Kirche zum Thema „Von Papier und Tigern und Waldmenschen auf Sumatra“	PfarrerInnen Umweltteam	10 Std.	2016 – 2020
Musikalische (wie z.B. Missa Gaia) und kulturelle (z.B. Vorträge) Angebote zum Thema	Kirchenmusiker Umweltteam PfarrerInnen	500,00 €	2016 – 2020
Handlungsfeld 2: Sensibilisierung			
Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Musikalische (wie z.B. Missa Gaia) und kulturelle (z.B. Vorträge) Angebote zum Thema	Kirchenmusiker Umweltteam PfarrerInnen	500,00 €	2016 – 2020
Teilnahme an der städtischen Aktion Piccobello im Herbst 2016 mit Kindern, Jugendlichen u. Familien als Pilotprojekt	Umweltteam JugendleiterInnen	10 Std.	Herbst 2016
Handlungsfeld 3: Bildungsarbeit			
Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Integration der Jugend bei Maßnahmen für den Grünen Hahn (z.B. Projekt „Lichtschalter markieren“)	Umweltteam JugendleiterInnen	20 Std.	III. Quartal 2016 Senkung des Stromverbrauchs
Jugendprojekt: „Wir bauen Nistkästen!“	Umweltteam JugendleiterInnen NABU	20 Std. 50 €	II. Quartal 2017
Ökologische Bildungsarbeit in den Jugend- und Konfirmandengruppen (z.B. in Kooperation mit NABU)	PfarrerInnen Umweltteam KonfirmandenInnen	10 Std.	2016 – 2020
Gefährdungsbeurteilung für Mitarbeitende der Gemeinde	Fachkraft für Arbeitssicherheit	kostenlos	2016 – 2020

Handlungsfeld 4: Wärme / Strom			
Durch folgende Maßnahmen erwarten wir den Stromverbrauch und die Wärmeenergie bis 2020 um insgesamt 25% zu reduzieren, bezogen auf das Basisjahr 2012.			
Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Erstprüfung der elektrischen, beweglichen Elektrogeräte	Bauausschuss Presbyterium	5.000 €	II. Quartal 2016
Prüfung der elektrischen, beweglichen Elektrogeräte	Bauausschuss Presbyterium	3.000 €	2018 – 2019
Austausch der A-Fenster im Gemeindehaus Beuel-Nord (beschlossen durch das Presbyterium am 17.11.2015)	Bauausschuss Presbyterium	45.000 €	II. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie
Projekt Dach im Gemeindehaus Beuel-Süd (beschlossen durch das Presbyterium am 17.11.2015)	Bauausschuss Presbyterium	63.000 €	II. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie
Projekt Fenster im Gemeindehaus Beuel-Süd (beschlossen durch das Presbyterium am 17.11.2015)	Bauausschuss Presbyterium	76.000 €	II. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie
Projekt Außenhülle im Gemeindehaus Beuel-Süd (beschlossen durch das Presbyterium am 17.11.2015)	Bauausschuss Presbyterium	56.000 €	II. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie
Optimierung der Beleuchtung (keine Glühlampen mehr)	Bauausschuss KüsterInnen		2016 – 2020 Senkung des Stromverbrauchs
Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes	Bauausschuss KüsterInnen Presbyterium		III. Quartal 2017 Senkung des Stromverbrauchs
Markierung des Hauptlichtschalters und Erläuterungen zu den Schalterfunktionen	KüsterInnen Umweltteam	10 Std.	III. Quartal 2016 Senkung des Stromverbrauchs
Überprüfung: Standby-Modus von Elektrogeräten	KüsterInnen Bauausschuss Gemeindeamt	10 Std.	II. Quartal 2016 Senkung des Stromverbrauchs
Überprüfung Bewegungsmelder umsetzbar?	Bauausschuss KüsterInnen		IV. Quartal 2016 Senkung des Stromverbrauchs
Überprüfung: Auslastung Kühl-/Gefrierschränke	KüsterInnen		II. Quartal 2016 Senkung des Stromverbrauchs
Raumtemperaturkontrolle, Festlegung von Raumtemperaturen	KüsterInnen Bauausschuss Presbyterium	20 Std. 200€	IV. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie

Programmierbare Thermostate für Altentagesstätte Beuel-Nord?	KüsterInnen Bauausschuss	500,00 €	IV. Quartal 2016 Einsparung von Heizenergie
Kommunikation zur Raumnutzung (Aushang: Licht aus? Fenster zu? Lüftungshinweise, bei Nutzung durch Gruppen Verantwortlichen benennen)	KüsterInnen Umweltteam Presbyterium Bauausschuss		2016 – 2020 Senkung des Energieverbrauchs
Auswahl der Raumgröße in Abhängigkeit von der Gruppengröße	KüsterInnen PfarrerInnen JugendleiterInnen		2016 -2020
Überprüfung: Heizkörperverkleidungen und Dämmungen	Bauausschuss		IV. Quartal 2016
Optimierung der Situation „Kopierer Sakristei Beuel-Ost“ (Kopierer stinkt) -Arbeitsplatzsicherheit-	Bauausschuss		IV. Quartal 2016
Suche nach alternativen Energiequellen (Sonnenkollektoren?)	Bauausschuss		2017 – 2020
Monatliche Erfassung der Verbrauchszahlen	KüsterInnen	12 Std.	2016 -2020
Verbesserung der Datenlage durch Herausrechnen der Privathaushalte	Gemeindeamt Umweltteam	10 Std.	II. Quartal 2016

Handlungsfeld 5: Wasser

Durch folgende Maßnahmen erwarten wir den Frischwasserverbrauch bis 2020 um insgesamt 20% zu reduzieren, bezogen auf das Basisjahr 2012.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Kommunikation zu „Verwendung von Spartasten in WC´s“	KüsterInnen Umweltteam	5 Std.	III. Quartal 2016 Senkung des Wasserverbrauchs
Überprüfung: Aufstellbarkeit von Regentonnen?	Bauausschuss KüsterInnen		IV. Quartal 2016
Monatliche Erfassung der Verbrauchszahlen	KüsterInnen	12 Std.	2016 – 2020

Handlungsfeld 6: Abfall & Recycling

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Überprüfung: Komptabilität Müllcontainer und Müllmengen?	KüsterInnen Bauausschuss		2016 – 2020

Vermeidung von Abfall bei der Beschaffung	KüsterInnen JugendleiterInnen Gemeindeamt PfarrerInnen		2016 – 2020
Fortführung der Sammlung von Naturkorken (und Briefmarken für Bethel)	KüsterInnen Umweltteam		2016 – 2020
Einführung: „überwiegende“ Verwendung von Recyclingpapier	Presbyterium	1.000,00 €	II. Quartal 2016
Überprüfung: Lässt sich „gemeinde heute“ auf Recyclingpapier drucken?	Öffentlichkeits- ausschuss		2016/2017
Aktion zum Handy-Recycling (ggfs. mit NABU)	Umweltteam JugendleiterInnen		2016 – 2020

Handlungsfeld 7: Beschaffung

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Erstellung einer Beschaffungsordnung: z.B. Einkauf von Reinigungsmitteln und Hygienepapier nur mit Blauer Engel-Symbol, Ersatz defekter Elektrogeräte durch Energiesparmodelle, Vermeidung von Produkten aus Kinderarbeit, möglichst Nahrungsmittel aus regionalem und biologischem Anbau	Presbyterium Umweltteam KüsterInnen Gemeindeamt	20 Std.	II. Quartal 2016
Überprüfung: Zentrale Beschaffung?	Gemeindeamt Umweltteam		II. Quartal 2016
Umstellung der Einweg-Handtücher in den WCs auf Recyclingpapier	KüsterInnen Umweltteam		II. Quartal 2016

Handlungsfeld 8: Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Bericht der Steuerungsgruppe Grüner Hahn in jeder Ausgabe von „gemeinde heute“ (4x p.a.)	Umweltteam Redaktionsaus- schuss Print	12 Std.	2016 – 2020
Regelmäßige Aktualisierung der Homepage Grüner Hahn	Umweltteam Redaktionsaus- schuss Web	12 Std.	2016 – 2020
Überprüfung: Nutzung anderer Medien (Facebook?) als Kommunikationskanal	Umweltteam Redaktionsaus- schuss Web		2016 – 2020

Zusammenarbeit mit externen Medien (Flyer Faire Woche, Bonner Umweltzeitung, Newsletter Agenda21, Wir in Beuel, Schaufenster, GA)	Umweltteam Öffentlichkeits- ausschuss		2016 – 2020
---	---	--	-------------

Handlungsfeld 9: Biologische Vielfalt/Außenbereiche

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Förderung Biodiversität im Außengelände (z.B. Wildwiese)	KüsterInnen Umweltteam JugendleiterInnen		2016 – 2020
Einrichtung von Komposthaufen (z.B. in Beuel-Mitte)	Bauausschuss KüsterInnen		IV. Quartal 2016
Einrichtung von Nistkästen und Fledermauskästen	KüsterInnen Umweltteam		2016 – 2020
Überprüfung: Geeigneter Standort für Kirchenbienen?	Bauausschuss Presbyterium KüsterInnen		I. Quartal 2017

Handlungsfeld 10: Mobilität

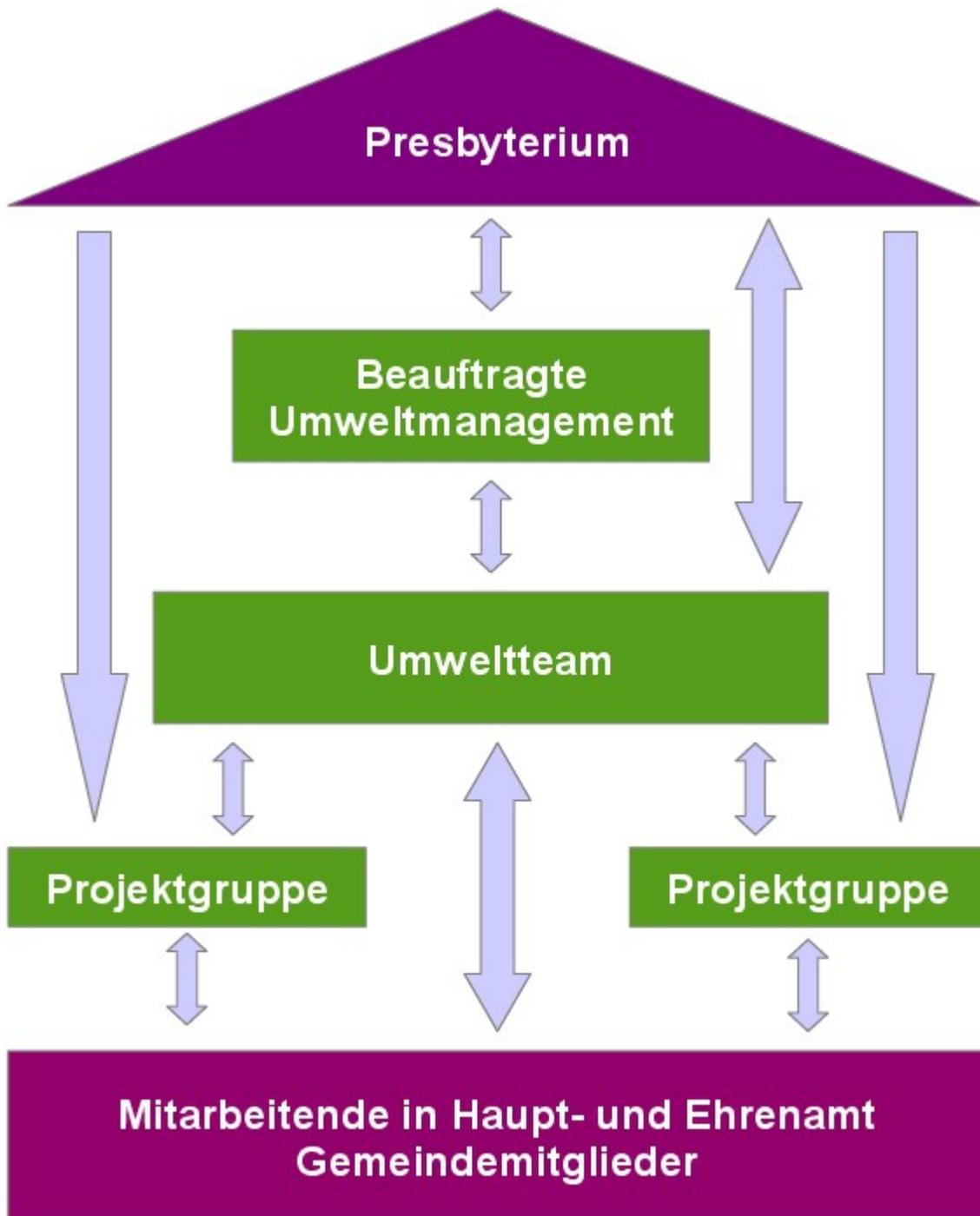
Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Mitarbeiter-Mobilität (Jobticket? Dienstfahrrad?)	Presbyterium		I. Quartal 2017
Stärkere Nutzung des Gemeindebusses („Wir bewegen die Gemeinde.“)	Presbyterium PfarrerInnen KüsterInnen Öffentlichkeits- ausschuss		2016 – 2020

Handlungsfeld 11: Vernetzung

Maßnahmen	Zuständigkeit	Aufwand p.a.	Termin Auswirkung
Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern	Umweltteam	12 Std.	2016 – 2020
Abenteuer Lernen e.V. bzgl. PlastikFasten	Umweltteam		2016 – 2020
NABU (Nistkästen, Handyrecycling etc.)	Umweltteam JugendleiterInnen		2016 – 2020
Faire Woche (Broschüre Faire Woche wg. PÜMA-Stand)	Umweltteam		2016 – 2020

Agenda21/Stadt Bonn (Newsletter, Zeitung)	Umweltteam Öffentlichkeits- ausschuss		2016 – 2020
Stadt Bonn (Aktion piccobello)	Umweltteam JugendleiterInnen		2016 – 2020
Verwaltungsamt Siegburg (Beschleunigung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsamt und Gemeindeamt, z.B. bei Zurverfügungstellung von Rechnungen)	Presbyterium		2016 – 2020

Umweltmanagementsystem



Presbyterium

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Abläufe der Kirchengemeinde (Führungsaufgabe)
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Grundlage: Betriebsprüfungsbericht)
- Stakeholderdialog + Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragte

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
 - Umsetzung Umweltmanagementhandbuch mit Verfahrensanweisungen
 - Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
 - Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall/temporär eingesetzt
- Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Außengelände“, „Energiesparen“
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeitende in Haupt und Ehrenamt, Gemeindemitglieder

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement“

Das Umweltmanagement bleibt durch regelmäßige Berichte in Gemeinde heute und Berichte in den Presbyteriumssitzungen, sowie regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe aktiv.

Impressum/Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Beuel
Siegfried-Leopold-Straße 74
53225 Bonn

Telefon 0228 466482
gemeindeamt@ev-kirche-beuel.de
www.ev-kirche-beuel.de

V.i.S.d.P.: Christian Verwold, Vorsitzender des Presbyteriums



Redaktion: Steuerungsgruppe Grüner Hahn mit Christian Verwold, Konstanze Bartel, Gabi Langmaack, Bettina Marx-Elschner, Fritz Pieper (von links nach rechts)

Partner

Abenteuer Lernen e.V.
Fair-Handelszentrum Rheinland oHG
Agenda 21 Büro der Stadt Bonn